

Öffnungszeiten:
Di-Fr 9-22 Uhr
Sa, So, Feiertag 12-18 Uhr
in Kurzferien wochentags 10-18 Uhr

WERKSTATT HOLZBILDHAUEREI

Leitung: Jens Abramowski

Merian-Schule
Mittelheide 49
12555 Berlin

ZWISCHEN FIGÜRLICHEM UND ABSTRAKTEM

Am Anfang war ein kleiner Holzstamm, aus dem eine Figur entwickelt werden sollte. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten die Balance finden zwischen konkret figürlichen und abstrakten Formen. Zuerst galt es, ihre Skizzen zu vereinfachen und auf Grundformen zu reduzieren. So entstanden figürliche Abstraktionen, aber auch organisch freie Formen. Beim Entfernen der Rinde vom Stamm konnten die jungen Künstlerinnen und Künstler sich mit der Technik vertraut machen.

Die Herausforderung bestand nun darin, die Balance zwischen negativen und positiven Formen zu halten, sodass die Skulptur von allen Seiten aussagekräftig wirkt.

In den drei Tagen sind Skulpturen entwickelt worden, welche eine individuelle Sicht auf Figur und Raum zeigen.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Filomena Großmann (Jg. 9 Emmy-Noether-Gymnasium)
Lea Schwalbe (Jg. 9 Gerhart-Hauptmann-Gymnasium)
Fatima Al-Banchi (Jg. 8 Hans-Grade-Schule)
Joshua Lienshöft (Jg. 8 Hans-Grade-Schule)
Leon Weider (Jg. 8 Hans-Grade-Schule)
Marlen Grell (Jg. 8 Merian-Schule)
Robert Koerdt (Jg. 7 Merian-Schule)

WERKSTATT KLANGSKULPTUREN

Leitung: Roberta Busechian

Merian-Schule
Mittelheide 49
12555 Berlin

Teilnehmerinnen & Teilnehmer:

(alle Jg. 8 Merian-Schule)
Julia Breuer, Oskar Dressler,
Philipp Karrenberg, Selina
Riedel, Florence Simaon,
Marlene Sommer,
Lina Schäfer, Julie
Sydow, Bennet
Rückert, Gabriel
Sautner

WERKSTATT LANDART & STREETART

Leitung: Johanna Groll

Wilhelm-Bölsche-Schule
Aßmannstraße 11
12587 Berlin

STREETART TRIFFT LANDART

Wir haben balanciert: zunächst mit unzähligen Fotografien von Berliner Streetartkünstlern und internationalen Landart-Künstlern, die sich verschiedenster Techniken und Materialien bedienen, um ihre Kunst in Szene zu setzen. Hierbei erhielten wir ausreichend Inspiration, um eigene Wege zu finden, sich in beiden Techniken auszudrücken. Zunächst zeichneten wir Skizzen, dann Sticker, formten Figuren, schnitten Stencils oder Tapes.

Am zweiten Workshoptag gelangte die "Art" auf die "Street"- den Schulhof oder am Spreetunnel, wo sich auch genügend Naturmaterialien fanden, um sie wie Andy Goldworthy in der Natur zu arrangieren.

Auch der Schulgarten bot am letzten Workshoptag ausreichend Naturmaterialien, um sie erneut auszubalancieren.

Mit der Spiegelreflexkamera wurden die Kunstwerke "eingefangen" und am Computer teilweise nachbearbeitet. Entstanden sind nach spannungsvollen Workshoptagen sehr vielseitige Arbeiten hinsichtlich des Materials, der Technik und der Interpretation des Themas.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Lea Körner (Jg. 9 Emmy-Noether-Gymnasium)
Mathilde Hörchner (Jg. 9 Gerhart-Hauptmann-Gymnasium)
Tom Hansen (Jg. 8 Isaac-Newton-Schule)
Lydia Lange (Jg. 10 Isaac-Newton-Schule)
Lina-Marleen Carow (Jg. 10 Isaac-Newton-Schule)
Johanna Pohl (Jg. 10 Isaac-Newton-Schule)
Erik Behrendt (Jg. 8 Merian-Schule)
Maya Hanke (Jg. 7 Merian-Schule)
Neele Partusch (Jg. 7 Wilhelm-Bölsche-Schule)
Vivianne Scheske (Jg. 7 Wilhelm-Bölsche-Schule)

HERZLICHEN DANK

Die „Künstlerischen Werkstätten“ werden von an alle, die zum Gelingen der Werkstätten und der Ausstellung beigetragen haben, insbesondere

... für die Unterstützung bei der Organisation an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Außenstelle der Senatsschulverwaltung, besonders Frau Seidel-Nick

... an die Schulleiterinnen und Schulleiter der teilnehmenden Schulen und der Kunstlehrerinnen und -lehrer, die eine Werkstatteleitung übernommen haben

... für die Nutzung von Räumen an Herrn Liljeberg-Markuse (Geschäftsleitung des FEZ-Berlin), die Schulleitungen der Hans-Grade-Schule, der Merian-Schule und der Wilhelm-Bölsche-Schule sowie an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des JuKuZ „Gérard Philipe“

... für die Ausstellungsgestaltung an die Kuratorin Frau Meinharth

... an alle Werkstattleiterinnen und -leiter und an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Werkstätten

... für die Gestaltung dieses Flyers an Anna Bergmann.

Katrin Mechtel

Jugendkunstschule Treptow-Köpenick

WERKSTATT ZEICHNUNG & MOBILE/PLASTIK

Jugendkunstschule im
JuKuZ "Gérard Philipe"
Karl-Kunger-Str. 29
12435 Berlin

Leitung:
Conny Brauer

IN DER SCHWEBE

Um uns kennenzulernen, haben wir das erste Kunststück zu zweit, mit großen Fotoschalen hantierend, geschaffen. Wir haben Glasmurmeln immer wieder in Farbe getaucht, um sie dann mit Hilfe einer großen Fotoschale so über Papier rollen zu lassen, dass dabei schöne Schwünge entstanden. Danach gab es Zeichenkohlestücke in beide Hände und den Versuch, die Kohle beidhändig und gleichgewichtig über Skizzenpapier zu ziehen. Und als letzte Übung am ersten Tag durfte jeder etwas Liebstes auf Papier zeichnen oder kleben und mit Feder und farbiger Tinte drumherum balancieren.

Am zweiten und dritten Tag wurde Draht zu einer von der Decke hängenden, frei schwebenden Konstruktion gebogen: ein Mobile, nicht steif, beweglich. Ein ausbalanciertes leichtes Gebilde, das vom Luftzug bewegt wird. Daran hängen die Werkstatt-Teilnehmerinnen und Teilnehmer doppelseitig bemalte und aus Pappe geschnittene Dinge, die in ihrem Leben wichtig sind.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Rebecca Lange (Jg. 9 Gerhart-Hauptmann-Gymnasium)
Jacqueline Diekert (Jg. 7 Hans-Grade-Schule)
Sophie Frank (Jg. 7 Hans-Grade-Schule)
Sarah Geik (Jg. 7 Hans-Grade-Schule)
Desmond Lasserre (Jg. 7 Hans-Grade-Schule)
Fiona Schalbe (Jg. 7 Merian-Schule)
Jonny Teichert (Jg. 10 Wilhelm-Bölsche-Schule)
Corinna Schorn (Jg. 10 Wilhelm-Bölsche-Schule)

WERKSTATT HOLZSCHNITT

Leitung: Cornelia Friedrich

Hans-Grade-Schule
Heubergeweg 37
12487 Berlin

MASKE ODER GESICHT?

In diesem Jahr trafen sich Schülerinnen und Schüler aus siebenten und neunten Klassen, um sich mit Masken und Gesichtern und der ihnen unbekannten Technik des Holzschnitts auseinanderzusetzen.

Masken als Gesichtsverhüllung und die Möglichkeit, die eigene Person zu verstecken, zu verändern und eine ganz fremde Rolle zu spielen, boten vielfältige Möglichkeiten bei der Motivfindung.

Eine echte Herausforderung war dann die Bearbeitung der Holzplatten. Nach Proben und Versuchen gelang es aber jedem der jungen Künstlerinnen und Künstler, seinen Schnitt bereits am ersten Werkstatttag fertigzustellen.

Am zweiten Arbeitstag wurde dann gedruckt. Die Druckfarben haben wir auch selbst gemischt und anschließend damit experimentiert, die Schnitte auf farbigem Papier zu drucken und so beeindruckende Ergebnisse erzielt. Aus der Vielzahl der entstandenen Werke sind nun die gelungensten für die Präsentation bei der Ausstellung ausgewählt.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Yusa Yozgat (Jg. 7 Hans-Grade-Schule)
Jermaine Käuffelin (Jg. 7 Hans-Grade-Schule)
Benedikt Zado (Jg. 7 Hans-Grade-Schule)
Joanna Morner (Jg. 7 Isaac-Newton-Schule)
Mina Schlauß (Jg. 7 Isaac-Newton-Schule)
Josephin Amling (Jg. 9 Isaac-Newton-Schule)
Bao Vi Nguyen (Jg. 9 Isaac-Newton-Schule)
Sophie Rausch (Jg. 7 Wilhelm-Bölsche-Schule)

WERKSTATT ZEICHNUNG & MALEREI

Leitung: Sibylle Meister

FEZ-Berlin
Str. zum FEZ 2
12459 Berlin

GRÜNZEUG IM GLEICHGEWICHT

Umgeben von tropischen Pflanzen und Papageien gesang, bei feuchtwarmen Temperaturen, haben die Schülerinnen und Schüler eine Auswahl von vielfältigen tropischen Gewächsen wie Kakteen, Sukkulenten und Palmen zeichnerisch erarbeitet.

Dabei konnten die jungen Künstlerinnen und Künstler den Umgang mit unterschiedlichen Zeichenmaterialien wie Kohle, Bleistift, Kreide ausprobieren und erlernen.

Durch diese zeichnerische Skizzen haben sie sich dem Thema genähert und konnten es anschließend mit Aquarellfarben umsetzen: Licht und Schatten, Hell und Dunkel, Reichhaltigkeit und Verlust.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Naja Laufer (Jg. 9 Emmy-Noether-Gymnasium)
Emilia Braun (Jg. 9 Emmy-Noether-Gymnasium)
Leonie Schlag (Jg. 9 Emmy-Noether-Gymnasium)
Reka Heiner (Jg. 9 Isaac-Newton-Schule)
Celina Horn (Jg. 10 Isaac-Newton-Schule)
Pascal Salzman (Jg. 8 Isaac-Newton-Schule)
Nele Kalpin (Jg. 8 Merian-Schule)
Angelina Klein (Jg. 7 Merian-Schule)
Lilli Janice Krause (Jg. 7 Wilhelm-Bölsche-Schule)

WERKSTATT FOTOGRAFIE & MALEREI

Leitung: Katja Michel

Jugendkunstschule im
JuKuZ "Gérard Philipe"
Karl-Kunger-Str. 29
12435 Berlin

PERFEKT UNPERFEKT

Das perfekte Selbstporträt:

Ja, das gibt es! Zu dieser Erkenntnis führten uns unsere Recherchen. Aber: Muss es wirklich immer perfekt sein? Ist zu perfekt nicht auch langweilig? Sind Originalität, ein individueller Ausdruck und Authentizität nicht ebenso wichtig? Diese Fragen hat jede Teilnehmerin des Kurses für sich beantwortet. Um unsere Hände zu lockern und die Augen für die Formen eines Gesichtes zu sensibilisieren, begannen wir mit freien Porträt-Skizzen unseres Gegenübers. Umwege führten uns über die karikative Herangehensweise an das menschliche Abbild und die Theorie der Farbkontraste zur Bildsprache verschiedener zeitgenössischer Malerinnen und Maler. Unterstützt durch digitale Fotografie-Technik kombinierten wir fotorealistische Zeichnungen mit einer flotten, expressiven Malweise. So kreierten wir Selbstporträts in einem expressionistischen Fotorealismus. Oder im fotorealistischen Expressionismus. Ein Balanceakt.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Maria Buschner (Jg. 9 Emmy-Noether-Gymnasium)
Leonie Raschke (Jg. 7 Hans-Grade-Schule)
Sissy Freil (Jg. 8 Isaac-Newton-Schule)
Julia Margert (Jg. 8 Isaac-Newton-Schule)
Amelie Dollan (Jg. 7 Merian-Schule)
Klara Lange (Jg. 7 Merian-Schule)
Leonie Lauren Pirok (Jg. 7 Merian-Schule)
Hanka Holuba (Jg. 10 Wilhelm-Bölsche-Schule)